

Titel

Thema:	Theater und Feminismus für alle mit Marie Schleef Präsenz
Veranstaltungsnummer:	2418T8401

Inhalt/Beschreibung

Beschreibung und didaktische Gestaltung:	<p>"Vereinfacht gesagt, ist Feminismus eine Bewegung, die Sexismus, sexistische Ausbeutung und Unterdrückung beenden will." (bell hooks: Feminismus für alle)</p> <p>Immer wieder wünschen sich Schüler*innen die Thematisierung von Geschlechtergerechtigkeit in Theaterprojekten - wie kann das gelingen? Welche Texte können Ausgangspunkt für theatrale Aktionen werden? Welche performativen Ideen bieten gute Spielanlässe? Wie lässt sich ein spielerisch-performatives-feministisches Projekt entwickeln, dass sich im Sinne bell hooks gegen Sexismus wendet?</p> <p>Die Regisseurin Marie Schleef rückt in ihrer Arbeit Texte von Frauen* sowie die Frage, was feministische Erzählformen sein können, in den Fokus. 2021 war sie mit ihrer Inszenierung "Name Her. Eine Suche nach den Frauen+" zum Berliner Theatertreffen eingeladen.</p> <p>In dieser Fortbildung bietet Marie Schleef zahlreiche Ideen und Anschlüsse an eine weibliche* Dramen- und Literaturgeschichte, erprobt mit den Teilnehmer*innen performative Handlung ausgehend von Materialien, die sich zur Entwicklung feministischer Performances gut eignen und gibt Einblicke in ihre eigene Arbeitsweise.</p> <p>Zur Person: Marie Schleef schloss 2014 ihren Bachelor of Arts in Theater and Performance am Bard College in New York ab. Anschließend studierte sie Regie an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“. Als Regieassistentin arbeitete Marie Schleef an der Volksbühne Berlin unter anderem mit Susanne Kennedy. Ihre dort entstandene Diplominnszenierung "Die Fahrt zum Leuchtturm" nach dem gleichnamigen Roman von Virginia Woolf wurde 2019 zum Körber Studio für Junge Regie eingeladen. Direkt nach dem Studium wird die Long Durational Performance „NAME HER. Eine Suche nach den Frauen+“ in Koproduktion mit dem Ballhaus Ost (Berlin) und dem Kosmos Theater (Wien) 2021 zum Theatertreffen eingeladen. Für die Regie von „Once I lived with a Stranger“, basierend auf einem Zeitungsartikel, am Schauspielhaus Köln erhielt sie den Kurt-Hübner-Regiepreis 2022. Außerdem inszenierte sie „Die Geschichte einer Stunde“, eine Kurzgeschichte von Kate Chopin am Ballhaus Ost (Berlin) und dem Kosmos Theater (Wien). Zusätzlich wurde sie 2021 mit dem CHANEL Next Prize ausgezeichnet, der weltweit 10 innovative junge Künstler*innen ehrt. Es folgten die Inszenierung Liz Ziemskas Kurzgeschichte „The Mushroom Queen“ am Deutschen Schauspielhaus Hamburg und Cho Nam-Joos Bestseller „Kim Jiyoung, geboren 1982“ am Schauspielhaus Köln. Zuletzt adaptierte Marie Schleef an den Münchner Kammerspielen Shirley Jacksons Kurzgeschichte „Die Möglichkeit des Bösen“.</p>
Schwerpunkte/Rubrik:	Sonstige

Allgemeine Informationen

Fächer / Berufsfelder:	- Theater
Zielgruppen:	- Sonstige - Erzieher und Sozialpädagogen
Schularten:	- Sekundarstufe II
Veranstaltungsart:	Seminar
Gültigkeitsbereich:	Hamburg
Leitung:	Max Martens, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Dozenten:	Marie Schleef

Weitere Hinweise

Hinweis für Teilnehmer/innen:	Die Anmeldung gilt für beide Fortbildungstage: Freitag, den 13.09. von 16-21 Uhr (Achtung: Beginn 16 Uhr !!!) Samstag, den 14.09. von 10-19 Uhr
-------------------------------	---

Anbieter

Anbietername:	Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Anbieteranschrift:	Felix-Dahn-Straße 3 und Weidenstieg 29, 20357 Hamburg
E-Mail-Adresse:	tis@li-hamburg.de

Termin

Termin:	13.09.2024 16:00 bis 21:00 Uhr
Dauer:	5 Zeitstunden

Veranstaltungsort

Veranstaltungsort:	Hartsprung, Hartsprung 23, 22529 Hamburg
--------------------	--